

Terminbestimmung 24 03 28
845K 3

845 K 3/23



Beschluss Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft

soll am

**Dienstag, 21. Mai 2024, um 10:00 Uhr,
im Amtsgericht Frankfurt am Main Heiligkreuzgasse 34,
Saal/Gebäude 202 A, 60313 Frankfurt am Main**

versteigert werden:

Das im Grundbuch von Kalbach Blatt 1075 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
4	Kalbach	39	3336/2	Gebäude- und Freifläche, Talstraße 40 und 40 A	994

Die Beschlagnahme wurde wirksam am 24.01.2023.

Verkehrswert: 1.900.000,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:

(Laut Gutachten: 1. Vorderhaus - freistehendes 3-geschossiges Mehrfamilienhaus mit Unterkellerung, 2-seitig angebaute, 1-geschossige Garage mit einem KZF-Einstellplatz; Baujahr ca. 1973, Aufstockung ca. 1991, Wohnfläche ca. 470 m²; 2. Hinterhaus - freistehendes, 2-geschossiges Zweifamilienwohnhaus sowie Teilunterkellerung, giebelseitige Grenzbebauung und einer freistehenden, 1-geschossigen Garage mit zwei KFZ-Einstellplätzen; Baujahr (Hinterhaus - ehemalige Scheune) ca. 1922 Ursprung, Wiederaufbau ca. 1931, Umbau ca. 1983; Garage (ehem. Remise) Ursprung ca. 1935, Umbau ca. 1983; Wohnfläche ca. 238 m²)

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.zvg-portal.de

Kontoverbindung für die Überweisung der Sicherheitsleistung:
Gerichtskasse Frankfurt am Main: Landesbank Hessen-Thüringen,
IBAN: DE73 5005 0000 0001 0060 30, BIC: HELADEFXXX,
unter Angabe des Kassenz Zeichens: **117903902017**.